

Lichtenstein, Alfred: 1 (1914)

- 1 Gut ist und schön, ein Jahr Soldat zu sein.
- 2 Man lebt so länger. Und man freut sich doch
- 3 Mit jedem Funken Zeit, den man dem Tod entreißt.
- 4 Dies arme Hirn, zerfetzt von Städtersehnsucht,
- 5 Blutig von Büchern, Leibern, Abenden,
- 6 Trostlos betrübt und aller Sünden voll,
- 7 Dreiviertel schon zerstört – kann nun
- 8 Beim Stillestehen und beim Aufmarschieren,
- 9 Beim Armerollen und beim Beineschwingen
- 10 In einer Ecke des Schädels sanft verrosten.

- 11 O, der Gestank in einer Marschkolonne.
- 12 O, Laufschrift über holdes Frühlingsland.

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33531>)